

Innoplanta

Innoplanta ist ein Verein, der Öffentlichkeits- und Kommunikationsarbeit zu dem Thema Grüne Gentechnik betreibt.

Innoplanta

Rechtsform	Verein
Tätigkeitsbereich	Grüne Gentechnik
Gründungsdatum	16.05.2000
Hauptsitz	Gatersleben (Biotechnologie Gründerzentrum)
Lobbybüro	
Lobbybüro	
EU	
Webadresse	www.innoplanta.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	1
3 Finanzen	3
4 Lobbystrategien und Einfluss	3
5 Weiterführende Informationen	4
6 Einzelnachweise	4

Kurzdarstellung und Geschichte

Innoplanta e.V. wurde im Jahr 2000 unter anderem von Hans Strohmeyer (ehem. Mitarbeiter bei Bio Mitteldeutschland) gegründet und gilt als "zentrale Schnittstelle zwischen Politik, Gentechnikkonzernen, PR-Organisationen und Forschungsinstitutionen".^{[1][2]} 2004 wird Innoplanta in die Initiative des Bundesministerium für Bildung und Forschung [KompetenznetzeDeutschland](#) aufgenommen. 2006 gründet Innoplanta die Arbeitsgemeinschaft Innovativer Landwirte (AGIL).^[1] 2007 verzeichnet Innoplanta 109 Mitglieder, 74 juristische Personen und 35 natürliche Personen.^[3]

Organisationsstruktur und Personal

Vereinsvorstand

- Dr. Uwe Schrader - Vorsitzender - (Selbstständig, bis 2010 Mitglied des Landtags)
- Reinhard Dennerlein - stellv. Vorsitzender - Groß Bauer
- Wolf von Rhade - stellv. Vorsitzender - GF Nordsaat GmbH
- Dr. Edith Hüttner - Schriftführerin - Oberbürgermeisterin Ortsteil Gatersleben
- Dr. Thomas Kühne - Schatzmeister - Julis Kühn-Institut, Leiter des Instituts für Epidemiologie Pathogendiagnostik

- Karl-Friedrich Kaufmann - Beisitzer - Sprecher AGIL; Kreistagsmitglied
- Torsten Wagner - Beisitzer - Vizepräsident Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.v.
- Reiner Risch - Beisitzer - Geschäftsführer Agrarprodukte Schmölln GmbH
- Prof. Dr. Andreas Graner - Beisitzer - IPK Gatersleben, Bereich Genomdiversität
- Mathias Pitschke - Beisitzer - Landwirt
- Raik Wrobel - Beisitzer - Suiker Unie GmbH, Abteilungsleiter Landwirtschaft und Anbauberater
- Frank Schmidt - Beisitzer -
- Axel Schulze - Beisitzer -
- Ulrich Gerstner - Beisitzer -
- Dr. Jens Katzek - Beisitzer

Beirat

- Dr. Horst Rehberger - Beiratsvorsitzender - Minister a.D.; Jurist
- Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany - Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel Karlsruhe
- Dr. Jürgen Schweden - BASF Plant Science
- Dr. Walter Bübl - Bayer Crop Science
- Dr. Detlef Wilke - Unternehmensberater
- Eric Schleyer - Unternehmensberater

Quelle: [\[3\]](#)[\[4\]](#)[\[5\]](#)[\[6\]](#)[\[7\]](#)

Partnerunternehmen

Innoplanta hat diverse Partnerunternehmen mit denen zusammengearbeitet wird. Darunter fallen Unternehmen aus den folgenden Bereichen und ebenso Landkreise (genaue Auflistung unter dem Link):

- [Saatzuchtbetriebe](#)
- [Biotech-Firmen](#)
- [Industrie](#)
- [Dienstleister](#)
- [Landkreise](#)

Darüber hinaus unterstützt die [genius GmbH](#) Innoplanta in der Organisation und Öffentlichkeitsarbeit. In der Selbstdarstellung heißt es, das Unternehmen unterstützt ihre Kunden

"punktuell in Einzelprojekten, entwickeln und begleiten aber auch komplette Kommunikationskonzepte und deren Umsetzung"

Als Themenfelder der Agentur zählen wissenschaftliche Themen, unternehmerische Fragen und Krisenmanagement.

Finanzen

Nach der Gründung gewinnt Innoplanta den [Innoregio-Wettbewerb](#) im Jahr 2000 und wird mit 20,5 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Davon flossen 20 Millionen € in verschiedene Projekte zur Förderung der Pflanzengenetik. Die Eigenmittel der beteiligten Unternehmen belaufen sich laut Eigenangaben auf ca. 10 Millionen Euro, so dass insgesamt rund 30 Millionen Euro Fördermittel im Zeitraum von 2001 bis 2006 geflossen sind. Laut Geschäftsbericht wurden 7% (ca. 2,1 Millionen Euro) dieser Gelder für Querschnittsthemen verwendet. Darunter fallen die Themen Bildung, Akzeptanz und Koordinierung.^[3]

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele

Innoplanta arbeitet daran, eine größere Akzeptanz für die Pflanzengenetik in der Öffentlichkeit zu erreichen, die Branche generell zu fördern und ein kooperatives Netzwerk aus Unternehmen der Branche, Wissenschaft und Forschung sowie Politik zu bilden.

Die Ziele beschreibt Innoplanta selbst wie folgt:

"InnoPlanta e.V. fördert alle Aktivitäten von landwirtschaftlichen Betrieben, Unternehmen, wissenschaftlichen Institutionen, Gebietskörperschaften und von Organisationen, die der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Pflanzenbiotechnologie und der modernen Pflanzenzucht dienen. Hierzu gehört auch die Vernetzung aller Beteiligten. InnoPlanta e.V. leistet Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Akzeptanz der Pflanzenbiotechnologie in der Bevölkerung sowie zur Präsentation Deutschlands als optimaler Standort für alle wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Aktivitäten im Bereich der Pflanzenbiotechnologie. InnoPlanta übernimmt die Rolle eines kompetenten Ansprechpartners und die Aufgabe der Informationsbereitstellung an Mitglieder, Öffentlichkeit, Medien und Politik."

Quelle:^[8]

Aktivitäten

Neben eigenen Projekten zur Förderung der Pflanzengenetik organisiert Innoplanta diverse Informationsveranstaltungen und zeigt Präsenz auf verschiedenen Messen (z.B. BIOTECHNICA, Kongress "Wirtschaftskraft Pflanze"). Darüber hinaus beteiligt sich Innoplanta an Forschungsprojekten (z.B. "PlantResource"). Innoplanta betreibt die Webseite innoplanta.de und verschickt unregelmäßig Newsletter, desweiteren versucht die Organisation auf die Fachmedien zu wirken. Einmal im Jahr wird das Innoplanta-Forum veranstaltet. Das Forum dient als Austausch und Informationsplattform für alle Interessierten und besteht hauptsächlich aus Vorträgen und Seminaren. Seit 2008 wird auf dem Forum auch einen Preis für Wissenschaftler und Journalisten verliehen, die nach Auffassung von Innoplanta zu dem Themenbereich Grüne Gentechnik "sachdienliche Beiträge" geleistet haben. 2011 wurde der Wissenschaftspreis an Dr. Reinhard Szibor verliehen, der, wie Dr. Uwe Schrader, ebenfalls Mitglied im [Forum Grüne Vernunft](#) ist.^{[3][9]}
^[10] Innoplanta war an der Finanzierung des im November 2006 eröffneten "Grüne Labor" beteiligt. Das "Grüne Labor" ist das einzige Schülerlabor Deutschlands, welches sich auf Experimente in der Pflanzengenetik spezialisiert hat.^[2]

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder erkennbare Konstanten, Einflussstrategien Abschätzung des Einflusses, Wichtigkeit des Akteurs

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ ^{1,01,1} [Gen-ethisches Netzwerk - Innoplanta e.V.](http://www.gen-ethisches-netzwerk.de) www.gen-ethisches-netzwerk.de, abgerufen am 18.01.2012
2. ↑ ^{2,02,1} [Andreas Bauer - Gentechnik-Verflechtungen in Sachsen-Anhalt](http://www.umweltinstitut.org) www.umweltinstitut.org, abgerufen 18.01.2012
3. ↑ ^{3,03,13,23,3} [Innoplanta Geschäftsbericht 2007](http://www.innoplanta.de) www.innoplanta.de, abgerufen am 19.01.2012
4. ↑ [Innoplanta - Gremien](http://www.innoplanta.de) www.innoplanta.de, abgerufen am 19.01.2012
5. ↑ ["Freiheit für den Acker" 02.03.2009](http://www.spiegel.de) www.spiegel.de, abgerufen am 19.01.2012
6. ↑ [Grüne-Thüringen](http://www.gruene-thueringen.de) www.gruene-thueringen.de, abgerufen am 19.01.2012
7. ↑ [Wer ist Wer?](http://www.umweltinstitut.org) www.umweltinstitut.org, abgerufen am 19.01.2012
8. ↑ [Innoplanta e.V. - Ziele](http://www.innoplanta.de) www.innoplanta.de, abgerufen am 19.01.2012
9. ↑ [Innoplanta Geschäftsbericht 2005](http://www.innoplanta.de) www.innoplanta.de, abgerufen am 19.01.2012
10. ↑ [Innoplanta Geschäftsbericht 2006](http://www.innoplanta.de) www.innoplanta.de, abgerufen am 19.01.2012